



SUDAMERIKANISCH kamen die „Bestinos“ zur ersten Sitzung der 1. Griesheimer Carnevalsgesellschaft ins „Grüne Laub“ (rechts vier Mitglieder dieser Gruppe). Sie sorgten für viel Schwung und wurden stürmisch umjubelt. Links Protokollchef Rudolf Höhl, der allerlei Histörchen aus Griesheim berichtete. Bilder: Hilde Roth

## Des Bürgermeisters „Griesemer Neckereien“

Humor, Musik und viel Show in der Sitzung der 1. Griesheimer Carnevalsgesellschaft

**Griesheim. (MN)** - Tanz, Gesang, Musik und Show bot die 1. Griesheimer Carnevalsgesellschaft ihren Gästen beim Ball im Festsaal „Zum Grünen Laub“. Lebhaft applaudiert wurde ein besonders aufwendiger Bühnenaufbau. Präses Jürgen Schupp versprach Stimmung, Frohsinn und buntes närrisches Geschehen.

Zehn junge Damen der GCG-Girls schwangen zur Eröffnung die Beine. Die Gardeverantwortlichen Kätha Wicht, die seit 47 Jahren für die Einstudierung verantwortlich zeichnet, Irmgard Rochi und Anna Kessler erhielten Hausorden und Blumen. Geschenke spendierte die Ehrenkommandeuse Lilo Schupp. Ortsgeschehen und Griesemer Gebabbel verband Rudolf Höhl als Protokoller in seinem Vortrag, den Heini Merker und Peter Wicht zusammengestellt hatten.

Einen Blumenstrauß südamerikanischer Melodien hatten die „Bestinos“ mitgebracht. Besonders hervorzuheben Georg Funk als Gesangssolist, der mit Jambalaya die Stimmung mächtig anheizte. Die musikalische Leitung der Gruppe hat Gerhard Schuster, der für sich und die Kapelle „Evergreens“ den Hausorden in Empfang nehmen konnte.

Im Nachthemd und mit Kerze zeigte sich Herbert Dassler aus Eberstadt als lustwandelnder Hochhausbewohner. Ein kurzer Dank des Präsidenten an Horst Hagemann, der sein Amt als Beleuchter bereits seit 25 Jahren versieht, und weiter ging es mit einer „bajuwarischen Show“ der Männergarde als Holzhackerbuam. Gerline Meuer zeichnete für die Einstudierung verantwortlich. Mit dem Kampagneorden dekoriert wurden Bürgermei-

ster Hans Karl, MdL Gottfried Milde, Stadtverordnetenvorsteher Fritz Reinholz, Stadtrat Ernst Müller, Polizeichef Dieter Pagenkopf, Ehrensenatspräsident Willi Johann, Peter Wicht und Werner Sonthofen.

Gewohnt spontanen Erfolg konnte der Bürgermeister wieder einmal für sich verbuchen, der in seinen „Griesemer Neckereien“ auch seine beiden Müller-Stadträte nicht ungeschoren ließ. Ernst Müller überbrachte Präses Schupp und Willi Johann den Orden der Mainzer Ranzengarde. Heinz Rauschkolb, Willi Johann und Hermann Jäger konnten mit der goldenen Ehrennadel für besondere Verdienste ausgezeichnet werden. Jürgen Schupp,

seit elf Jahren Präses bei der 1. GCG, hatte bereits zu Beginn als „Gesellenbrief“ und zur Erinnerung einen Wappenteller erhalten.

Stimmung in den Saal brachte Hannelore Gerhard mit einer gesanglich echt Griesemer Speisekarte, die noch dazu zum Schunkeln animierte. „Einmal in der Woch in die Singstund zu gehn“ — Chorleiter Wilhelm K. Schmidt und Daniela Schmidt zeigten sich in einem gelungenen Zwiegespräch als total ungleiches Ehepaar. In einer feurigen Show mit Musical-Melodien, Gesang und Tanz wurde der erste Teil des Programms beendet. Marion Müller als Gesangssolistin und die Girls der Garde schafften einen Stimmungshöhepunkt, mit dem man in die Pause ging.

Wachmänner und Wachmädchen waren in einer siamesischen Wachparade der Gardistinnen zu sehen. Von Ostfriesland bis zum elektrischen Stuhl hatte Gerhard Münch als Oberkellner Stobbe wieder einmal durchschlagende Witze auf der Platte. Viel Beifall gab es für Gisela Münch, die ihre stimmlichen Qualitäten in diesem Jahr mit französischen Chansons offenbarte. 22 Jahre ist sie bereits aktiv der GCG-Fastnacht verbunden. Die Girls machten als Kosaken auf der aktuellen Discowelle weiter.

„Hie Schlott, heut mache wir was flott“, die „Besinos“ mit den Top-Hits des vergangenen Jahres kamen großartig an. 25 Jahre sind Willi Nothnagel und Georg Funk bei der Gruppe. Dann war die Bütt frei für „es Wernerche“ (Hans-Werner Keller), der als Geisterfahrer und pointierten närrischer Witzereifer zum Publi-